

# Graz (Stadt) (G; B601)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

INNOVATIONS- UND DIENSTLEISTUNGSZENTRUM :: KUNST UND KULTUR :: UNIVERSITÄTEN UND FHS

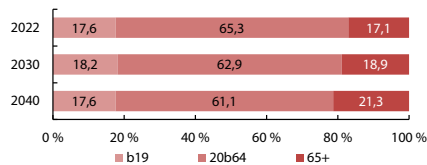


### Bevölkerung

#### Demografie 2022

	G	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2022)	292.630	1.252.922	1
Trend Ø2018-2022	0,5 %	0,3 %	3
Prognose 2022-2030	4,3 %	0,9 %	2
Bevölkerungsanteil	23,4 %	100,0 %	1
Geburtenquote <sup>2</sup>	10,3	9,1	1
Sterbequote <sup>2</sup>	8,4	10,8	13
Wanderquote <sup>2</sup>	3,3	6,4	11
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	128	16.399	13
Flächenanteil	0,8 %	100,0 %	13
Anteil Dauersiedlungsraum	82 %	32 %	1
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	2.786	240	1

#### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



#### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	G	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	17,7	15,0	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	20,2	37,8	13
Fachschule ohne Matura	7,7	14,2	13
Matura	19,7	15,5	1
Universität, Akademie, FH	34,8	17,4	1

#### Einkommen 2021

in €	G	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.959	2.859	3
Frauen	2.578	2.260	1
Männer	3.369	3.277	4
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.804	1.782	6
20% verdienten mehr als	4.478	4.190	2

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2023

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

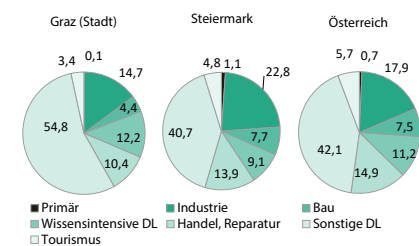


### Arbeit

#### Beschäftigung 2022

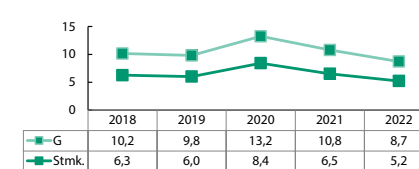
	G	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	202.969	535.906	1
Trend 2021-2022	1,7 %	2,4 %	10
Trend Frauen 2021-2022	1,5 %	2,5 %	13
Trend Männer 2021-2022	1,8 %	2,4 %	10
Trend Ø2018-2022	0,8 %	1,1 %	10
Beschäftigungsanteil	37,9 %	100,0 %	1

#### Beschäftigungsstruktur



#### Arbeitsmarkt 2022

##### Arbeitslosenquote



	G	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	8,7 %	5,2 %	13
Arbeitslose	10.980	30.127	13
Frauen	4.686	13.191	13
Männer	6.295	16.936	13
Schulungsteilnehmer	2.765	7.629	13
Frauen	1.426	4.223	13
Männer	1.339	3.406	13
Lehrstellensuchende	246	675	13
Frauen	94	285	13
Männer	152	389	13

#### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	G	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
keine Angabe	0,5	0,5	8
max. Pflichtschule	52,2	43,6	13
Lehre bzw. Meisterprüfung	19,7	34,4	1
Fachschule ohne Matura	3,3	4,7	1
Matura	12,5	9,9	13
Universität, Akademie, FH	11,8	7,0	13

### Wirtschaft

#### Betriebe/Unternehmen 2022

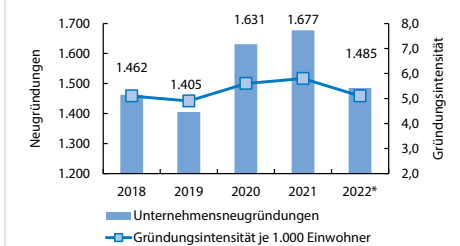
	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	10.610	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	8.310	10,8 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	1.728	17,4 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	427	18,7 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	145	53,1 %

#### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	G	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	14,7 %	22,8 %	13
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	5,1 %	2,9 %	2
...Elektrotechnik und Elektronik	3,7 %	3,3 %	5
...Maschinenbau	1,4 %	2,8 %	10
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	12,2 %	9,1 %	1

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG	29
AVL List GmbH	26
Anton Paar GmbH	26
Andritz AG	28
Siemens Mobility Austria GmbH	30

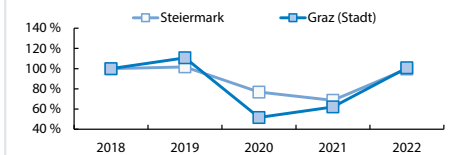
#### Unternehmensgründungen 2022



	G	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	20.478	85.902	1

#### Tourismus 2022

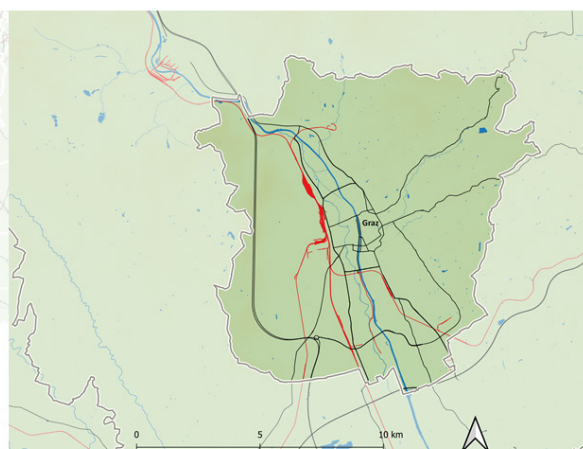
##### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)



	G	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	1.138.652	13.014.627	3
... davon aus dem Ausland	50,5 %	40,8 %	5
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	3,9	10,4	10
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	29,6 %	37,6 %	10

# Graz Stadt (B601)

- » In Graz konzentrieren sich Wissenschaft, Bildung, Kultur, Gesundheit, Verwaltung und Wirtschaft der Steiermark. Die Einwohnerzahl steigt seit 2001 kontinuierlich, für den Zeitraum von 2022 bis 2040 wird ein weiteres Wachstum von +7,8 % prognostiziert.
- » Die Wirtschaftsstruktur ist vom Dienstleistungssektor geprägt: Mehr als drei von vier unselbstständig Beschäftigten sind im Dienstleistungsbereich tätig. Die wissens- und technologieorientierten Leitbetriebe gehören gemeinsam mit den Grazer Universitäten zur Innovationsspitze Österreichs.
- » Das monatliche Bruttomedianeinkommen in Graz liegt über dem steirischen Durchschnitt, in keinem anderen Bezirk verdienen Frauen im Mittel mehr. Die Wirtschaftsstruktur ist durch Großbetriebe geprägt. Mehr als die Hälfte der in Graz unselbstständig Beschäftigten arbeitet in Großbetrieben.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung IR-POUCIES

## Allgemeine Beschreibung

Die Landeshauptstadt Graz profitierte maßgeblich von der Industrialisierung der Steiermark und dem damit verbundenen Konzentrationsprozess der obersteirischen Schwerindustrie im 19. Jahrhundert. 1848 erfolgte der Anschluss an die Südbahn. Die Bevölkerung der Stadt wuchs rapide, im Jahr 1900 zählte Graz knapp 170.000 Einwohner.

Mit der Gründung der Technischen Hochschule 1811 durch Erzherzog Johann wurden die Voraussetzungen für Forschung und Entwicklung im technischnaturwissenschaftlichen Ingenieursbereich geschaffen, also jenem Wirtschaftsbereich, der die Steiermark heute wie kaum ein anderer prägt. Graz verfügt mit der MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik und der AVL List über zwei der größten Betriebe der Steiermark, ist selbst jedoch keine Industrie-, sondern vielmehr eine Studierendenstadt. Dienstleistungen, insbesondere industrienaher Dienstleistungen, die

technologieorientierte Produktion, die Hochschulen, aber auch die öffentliche Verwaltung tragen die regionale Wirtschaft, wobei die interregionalen Verflechtungen ausgeprägt sind, insbesondere zwischen wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern, den Universitäten, Fachhochschulen, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den industriell geprägten Regionen im Umland.

Graz ist zudem Zentrum der die Stadt umgebenden Bezirks Graz-Umgebung. Die beiden Bezirke sind in jeder Hinsicht eng miteinander verflochten. Die Stadt ist dienstleistungsorientierte Arbeits- und Wohnregion, ihre Umgebung beherbergt zahlreiche industrielle Kernbetriebe. Graz und Graz-Umgebung entwickeln sich rasch, Graz ist ein F&E-Standort von überregionaler Bedeutung.

## Bevölkerung

Graz liegt im nördlichen Teil des Grazer Beckens und ist an drei Seiten vom Grazer Bergland umgeben. Die von der Mur durchflossene Stadt ist nach Süden hin in Richtung Grazer Feld offen, vom Stadtkern gehen mehrere Seitentäler aus. Das Stadtgebiet ist in 17 Stadtbezirke unterteilt.

Am 01.01.2022 lebten 292.630 Menschen bzw. 23,4 % der steirischen Wohnbevölkerung in den 17 Stadtbezirken. Graz wies als urbanes Agglomerationszentrum mit 2.786 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum die höchste Bevölkerungsdichte aller steirischen Bezirke auf (Steiermark: 240). 82,3 % der Bezirksfläche von insgesamt 128 km<sup>2</sup> (das sind 0,8 % der Steiermark) stellten 2022 Dauersiedlungsraum dar (Steiermark: 32 %).

Ab den 1970er-Jahren war die Einwohnerzahl rückläufig, seit dem Jahr 2001 wächst Graz wieder. Aktuell ist Graz der am drittschnellsten wachsende Bezirk der Steiermark (im Schnitt +0,5 % p.a. von 2018 bis 2022). Ein wesentlicher Wachstumsfaktor sind dabei die rund 60.000 Studierenden. Das Bildungsangebot zieht junge Menschen aus dem gesamten deutschen Sprachraum an, wobei der Großteil der Studierenden aus Südösterreich stammt. Graz ist der zweitgrößte Hochschulstandort in Österreich nach Wien, weist jedoch einen weitaus höheren Studierendenanteil, gemessen an der Wohnbevölkerung, auf als Wien.

Graz ist eine Einwanderungsregion, die Wanderungsbilanz lag im Zeitraum 2017 bis 2021 bei 4,0 Wanderungen je 1.000 Einwohner. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung ist dementsprechend hoch und lag 2022 bei 25,6 %. Die Geburten-Sterbe-Bilanz je 1.000 Einwohner war im Jahr 2021 positiv, die Differenz betrug +1,9 (Steiermark: -1,7). Insbesondere aufgrund der Zuwanderung und des hohen Anteils an Studierenden ist das Durchschnittsalter der Grazer Wohnbevölkerung niedriger als in den meisten Bezirken. Aktuelle Prognosen gehen weiter von einer dynamischen Bevölkerungsentwicklung in der Stadt aus (+7,8 % bis 2040).

Die Grazer Erwerbsbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren ist überdurchschnittlich gut gebildet. 2020 verfügte rund ein Drittel (34,8 %) über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss (Steiermark: 17,4 %) und 19,7 % über die Matura als höchste abgeschlossene Ausbildung (Steiermark: 15,5 %). Dies ist neben dem Bildungsangebot u.a. darauf zurückzuführen, dass sowohl in

Betrieben der Industrie, in (industrienahen) Dienstleistungsunternehmen und in der Verwaltung in Graz (Stadt) ein hoher Bedarf an hochqualifizierten Beschäftigten besteht. Graz ist zudem Wohnort für viele höherqualifizierte Arbeitnehmer, die in (Industrie-)Betriebe außerhalb von Graz pendeln.

Das Bruttomedianeinkommen der Grazer Wohnbevölkerung lag im Jahr 2021 mit 2.959 € geringfügig über dem steirischen Durchschnitt (2.859 €). Es lag jedoch unter den Werten der industriell geprägten Bezirke Bruck-Mürzzuschlag (3.102 €) und Leoben (3.110 €). Beim Bruttomedianeinkommen der Frauen lag Graz allerdings auf Platz 1 unter den steirischen Bezirken. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede bleiben dennoch groß: In Graz beschäftigte Frauen verdienten 2021 im Median monatlich 2.578 €, Männer 3.369 €. Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt und damit stark von der hohen Teilzeitbeschäftigungsquote der Frauen beeinflusst.

Die Stadt Graz ist regionaler Verkehrsknotenpunkt der Steiermark. Die Erreichbarkeitsverhältnisse sind im steirischen Vergleich gut und wurden in jüngster Vergangenheit durch zahlreiche Investitionen verbessert. Im Individualverkehr führt die Pyhrn Autobahn A9 in Richtung Slowenien sowie Oberösterreich. Klagenfurt und Italien wie auch die urbanen Agglomerationen in Niederösterreich und Wien sind über die Süd Autobahn A2 gut erreichbar. Zudem ist die Stadt direkt an das hochrangige Schienennetz angeschlossen. Mit dem Bau des Semmering-Basistunnels und der Koralmbahn liegt Graz in Zukunft an der neuen Verkehrsachse des baltisch-adriatischen Korridors. Im Vergleich mit anderen hochtechnologieorientierten Wirtschaftsregionen in Europa ist die Erreichbarkeit der Steiermark allerdings immer noch unterdurchschnittlich (EK 2023).

Das Bevölkerungswachstum sowie die Zunahme der Pendelverflechtungen stellen die Verkehrsinfrastruktur in Graz vor wachsende Herausforderungen. Um diesen zu begegnen, wurden zahlreiche Investitionen in den öffentlichen Verkehr, wie etwa in das S-Bahn-System rund um Graz sowie in die Erweiterung des innerstädtischen Straßenbahnnetzes, getätigt. Im Bereich der Straßenverkehrsinfrastruktur erfolgte in jüngerer Vergangenheit der Lückenschluss des Südgürtels.

## Arbeit

Im Jahr 2022 zählte die Stadt Graz 202.969 unselbstständig Beschäftigte. Damit ist mehr als ein Drittel aller in der Steiermark unselbstständig Beschäftigten in Graz tätig (37,9 %). Relativ zum Jahresdurchschnitt 2021 stieg die Beschäftigung in Graz um +1,7 % und somit leicht unterdurchschnittlich an (Steiermark: +2,4 %). Die Arbeitsplatzdichte war mit 69,4 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner die höchste der steirischen Bezirke (Steiermark: 42,8). Die Wirtschaftsstruktur ist allgemein vom tertiären Sektor geprägt, dem im Jahr 2022 80,8 % aller Beschäftigungsverhältnisse zugerechnet werden konnten (Steiermark: 68,5 %), viele allerdings in industrienahen Bereichen wie wissensintensiven, technologieorientierten und IKT-Dienstleistungen. 19,1 % der Beschäftigten in Graz (Stadt) waren im Produktionssektor tätig.

Zwischen 2018 und 2022 weitete sich der Beschäftigungsstand jährlich im Durchschnitt um +0,8 % aus. In der gesamten Steiermark betrug das Plus 1,1 % pro Jahr. Das höchste jährliche Wachstum zeigten die Bezirke Leibnitz (+3,0 % p.a.) und Graz-Umgebung (+2,4 % p.a.). In Graz profitierten in den vergangenen Jahren insbesondere Männer von der Beschäftigungsdynamik – so nahm die Zahl der aktivbeschäftigten Männer jährlich im Durchschnitt um +0,9 % zu, jene der Frauen um +0,7 % p.a.

Das Beschäftigungswachstum von +1,7 % im Jahr 2022 wurde von weiten Teilen der Grazer Wirtschaft getragen. Die Warenherstellung war mit einem Plus von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr für 30,5 % des gesamten Zuwachses verantwortlich. 20,2 % bzw. ein Plus von 9,4 % entfiel auf den IKT-Bereich. Der aufgrund der COVID-19-Pandemie krisengebeutelte Tourismusbereich baute ebenfalls deutlich auf (+10,6 %), das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden (-6,2 %).

38,1 % der Grazer unselbstständig Beschäftigten waren im Jahr 2022 im öffentlichen Bereich, der aus der öffentlichen Verwaltung, dem Unterrichtswesen sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen besteht, tätig. Dieser überdurchschnittliche Anteil ist auf die

zentralörtlichen Funktionen von Graz in Verwaltung, Bildung und medizinischer Versorgung zurückzuführen. Darüber hinaus spielten die wissensintensiven Dienstleister mit 5,8 % der Beschäftigten eine zentrale Rolle. Gerade in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie bei technischen Dienstleistern (Architektur- und Ingenieurbüros etc.) weist die Stadt Graz eine hohe Konzentration auf. Der Anteil der Beschäftigten in der Industrie lag bei 14,7 %. Dabei dominieren der Fahrzeugbau (5,1 %), der Bereich Elektrotechnik und Elektronik (3,7 %) sowie der Maschinenbau (1,4 %). Im Dienstleistungssektor entfiel der größte Anteil auf die unternehmensnahen Wirtschaftsdienste (14,5 %) und dabei insbesondere auf wissenschaftliche/technische Dienstleistungen (5,8 %).

Die Arbeitslosigkeit in Graz (Stadt) sank im Jahr 2022 um -17,9 % auf 10.980 beim Arbeitsmarktservice vorgemerkte Personen (Steiermark: -19,0 %). Die Arbeitslosenquote betrug 8,7 %, nach 10,8 % im Jahr 2021 (Steiermark 2022: 5,2 %), wobei die Männer (9,2 %, Steiermark: 5,4 %) im Vergleich zu den Frauen (8,1 %, Steiermark: 5,0 %) stärker von Arbeitslosigkeit betroffen waren. Während die steiermarkweite Arbeitslosenquote im Vergleich zu 2018 um -1,1 %-Punkte geringer ausfiel, lag sie in Graz sogar um -1,5 %-Punkte darunter. Der Anteil jugendlicher Arbeitsloser (bis 25 Jahre) sank dabei leicht von 10,4 % im Jahr 2018 auf 10,0 % im Jahr 2022. Der Anteil älterer Arbeitsloser (50+) stieg hingegen um +0,7 %-Punkte auf 29,9 %. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen sank von 20,0 % im Jahr 2018 auf 18,4 % im Jahr 2022.

Anders als in den übrigen Bezirken der Steiermark wies Graz (Stadt) durch die hohe Akademikerquote der Bevölkerung auch einen erheblichen Anteil an Arbeitslosen mit universitärer Ausbildung auf (11,8 % der als arbeitslos gemeldeten Personen). Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote ist aufgrund des relativ geringen Anteils im Bauwesen vergleichsweise niedrig. Die höchste Arbeitslosenquote des Jahres 2022 war mit 10,6 % im Jänner zu beobachten, die niedrigste im Juli mit 7,8 %.

## Wirtschaft

Ein wesentliches Merkmal der exportorientierten Grazer Unternehmen im produzierenden Bereich ist ihre hohe Forschungsintensität. Gerade die großen Grazer Leitbetriebe zeichnen sich durch überdurchschnittliche F&E-Ausgaben aus. Die steirische F&E-Quote war 2019 mit 5,14 % die höchste aller Bundesländer, wobei ein nicht unwesentlicher Teil dieser Aufwendungen aus Graz kommt. Insbesondere die Aufwendungen öffentlicher und kooperativer Forschungseinrichtungen tragen hier wesentlich zum hohen Anteil bei.

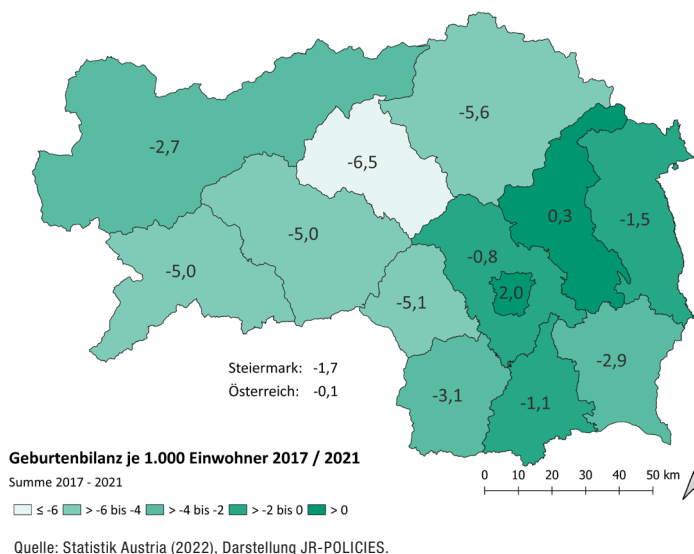
Die Wirtschaftsstruktur ist durch Großbetriebe geprägt. Neben den industriellen Leitbetrieben sind dafür insbesondere die Betriebe des öffentlichen Bereichs (Bildung, Verwaltung, medizinische Versorgung) verantwortlich. Im Jahr 2022 arbeiteten in Summe 53,1 % der in Graz unselbstständig Beschäftigten in Betrieben ab 250 Beschäftigten (Steiermark: 42,0 %). In Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) waren 18,7 % der Arbeitnehmer tätig (Steiermark: 21,2 %), in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 17,4 % (Steiermark: 22,0 %) und in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 10,8 % (Steiermark: 14,8 %). Die industriellen Leitbetriebe sind u.a. MAGNA Steyr Fahrzeugtechnik, AVL List, Andritz AG, Anton Paar und Siemens Mobility Austria.

Das Gründungsgeschehen ist in Graz traditionell äußerst dynamisch. Die Gründungsintensität lag im Jahr 2022 bei 1.485 Neugründungen bzw. 5,1 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 5.907). Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung wies Graz mit 1.421 Neugründungen bzw. 4,9 Gründungen je 1.000 Einwohner die höchste Gründungsintensität unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 3,8).

Im Jahr 2022 wurden 1.138.652 touristische Nächtigungen in Graz gezählt. Somit entfielen 8,7 % aller Nächtigungen in der Steiermark (13.014.627) auf die Landeshauptstadt. Die Bezirke Liezen und Hartberg-Fürstenfeld beherbergten im Kalenderjahr 2022 steiermarkweit die meisten Gäste, Graz belegte Rang 3. In dieser Tourismussaison überwog der Sommertourismus mit 70,4 % der Nächtigungen deutlich. Rund die Hälfte (50,5 %) der Nächtigungen ging auf ausländische Gäste zurück. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug nur 1,8

Tage (wobei niedrige Werte typisch für Städte- und Kongresstourismus sowie Geschäftsreisen sind). Die Nächtigungsdichte lag bei 3,9 Übernachtungen je Einwohner (Steiermark: 10,4). Die Bettenauslastung lag 2022 bei durchschnittlich 146 Vollbelegungstagen (Steiermark: 128), ein Minus von 8,2 % im Vergleich zu 2018.

**Abbildung: Geburtenbilanz je 1.000 Einwohner 2017/2021**



### Quellen

- » Europäische Kommission (EK): 2023 The European Regional Competitiveness Index 2023.
- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2023): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)